

# Altpreußische Zeitung

und Anzeiger für

Stadt und Land.



Dieses Blatt (früher „Neuer Elbinger Anzeiger“) erscheint wöchentlich und kostet in Elbing pro Quartal 1,60 Mk., mit Botenlohn 1,90 Mk., bei allen Postanstalten 2 Mk.  
Wöchentlich 8 Gratisbeilagen:  
Illustr. Sonntagsblatt — Landw. Mittheilungen (je einmal wöch.)  
„Der Hausfreund“ (täglich).  
— Telephon-Anschluß Nr. 3. —

Insertions-Anträge an alle ausw. Bekanntheiten vermittelt die Expedition dieser Zeitung.  
Inserate 15 Pf. Wohnungs- und Anzeigen, Stellen- und Angebote 10 Pf. die Epaltzeile oder deren Raum, Restamen 25 Pf. pro Zeile, 1 Belegexemplar kostet 10 Pf. — Expedition: Spieringstraße Nr. 13.  
Eigentum, Druck und Verlag von G. G. A. r t in Elbing.  
Verantwortlicher Redacteur Max Biedermann in Elbing.

Nr. 183.

Elbing, Freitag

8. August 1890.

42. Jahrg.

## Kaiser Wilhelm in England.

**Coves**, 6. August. Nach dem gestrigen Diner unterhielt sich der Kaiser mit den Mitgliedern des Nachtclubs und drückte sein Vergnügen über den herzlichen Empfang in England und den warmen Ton der Begrüßungs-Artikel in der englischen Presse aus. In der Unterhaltung mit einem Vertreter einer australischen Kolonie gab der Kaiser seinem Danke über die deutschen Marineoffiziere in den australischen Gewässern zu Theil gewordene Gastfreundschaft Ausdruck. Obgleich der Kaiser den Klub erst nach Mitternacht verließ, machte er früh Morgens einen Spazierritt in die Nähe von Osborne und kam dann zum Frühstück bei der Königin zurück. Das Wetter ist prachtvoll und die Rhede von Coves mit Schiffen jeder Art überfüllt. Der Hauptpunkt des allgemeinen Interesses richtet sich aber heute auf das gegenüberliegende Festland. Um 1½ Uhr fährt der Kaiser von Coves, von dem Prinzen von Wales, dem Herzog von Edinburgh, dem Herzog von Connaught, dem Prinzen Christian nebst Gefolge begleitet, auf der Yacht „Alberta“ nach Castney. Der Kaiser inspiziert sodann die Marine-Artillerie und sieht sich die neue Angriffsmethode unter Rauchbedeckung an.

**Castney**, 6. August. Der Kaiser ist mit den englischen Prinzen kurz nach 2 Uhr hier eingetroffen und von dem Kommandeur der Truppendivision von Portsmouth, Sir Leicester Smyth und einem glänzenden Gefolge empfangen worden. Erzherzog Stephan und andere Offiziere des österreichischen Geschwaders waren auch anwesend. Nach dem Empfang und dem Aufmarsch der Ehrenwache dejeuner die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften beim Herzoge von Edinburgh.

## Eine Unterredung über den deutschen Kaiser

hat ein Redakteur der Brüsseler „Independance“ mit einem Herrn aus dem Gefolge des Kaisers am Sonntag gehabt. Aus einer Uebersetzung der „Allg. Ztg.“ entnehmen wir aus der Unterhaltung folgende Einzelheiten: Als der Interviewer die Gerüchte über Abstützungen erwähnte, meinte der Herr aus dem Gefolge des Kaisers: „Alles Schwindel, Aufschneidereien.“ Glauben Sie mir, wir denken nicht daran, abzurücken.“ Als der Redakteur nun darauf hinwies, daß Wilhelm als Kaiser fortwährend sich außergewöhnlich für die Armee interessire, bei jeder Gelegenheit sich an die Spitze der Truppen stelle, die Garnison von Berlin mehrfach alarmirt habe und bei solchen militärischen Gefinnungen zu glauben, denen der Kaiser bei jeder Gelegenheit nicht ermangle, Ausdruck zu geben, erhielt er zur Antwort: „Das ist es eben, was Sie irrt führt.

Sie urtheilen nach Neußerlichkeiten. Ohne Zweifel liebt der Kaiser die Armee von Grund aus, aber wenn er auch militärischen Geist besitzt, so ist er deshalb nicht streitkräftig oder gar kriegerisch geneigt. Er weiß, was die Stärke werth ist, aber auch, was es manchmal kostet, sie zu mißbrauchen.“ Der Gewährsmann des Brüsseler Blattes betonte alsdann, daß der Kaiser in ganz neue Verhältnisse hineingerathen sei. Wollte sie nicht mehr im Stande, die Arbeiten des Generalstabes zu leiten. „Fürst Bismarck, nun Sie wissen, unter welchen Umständen es nöthig geworden, sich von ihm zu trennen.“ Der Herr stellte alsdann auch die zeltfame Behauptung auf, daß der unglückliche Kaiser Friedrich nur ein unbestimmtes politisches Testament und keine Traditionen hinterlassen habe. Der Herr entwickelte alsdann weiter die Stellung des Kaisers der Armee gegenüber, worauf der Redakteur meinte, das sei ja der Militarismus bis zum Neupersten.

Der Gewährsmann aus dem Gefolge des Kaisers antwortete darauf: „Bis zum Neupersten? Nein, aber der ganz nothwendige Militarismus.“ In der allgemeinen Politik spiele die Armee die Rolle der Kapitalisten in den Geschäften. Aus dem herausfordernden deutschen Kronprinzen sei ein Kaiser geworden, der den Frieden liebe und sich nicht scheue, der Geschäftsreisende in dieser sehr begehrten Waare zu sein. „Der Englandfresser von vor vier Jahren ist der beste Freund Englands geworden. Der Herrscher, welchen man beschuldigte, sich eng mit der Partei des Pastors Stöcker unter dem Einfluß unserer Kaiserin verbunden zu haben, hat gerade das Gegentheil von dem gethan, was man von ihm erwartete. Hat er nicht ganz unlängst die Ernennung eines sehr liberalen Theologen für die Universität bestätigt und die Ernennung eines Juden zum Rektor bei der Hochschule in Halle genehmigt? Man behauptet, er sei der Partei der „Kreuzzeitung“ geneigt und er beruft einen liberalen Finanzminister; endlich, der feurige Bewunderer des Fürsten Bismarck steht nicht an, die Entlassung dieses unentbehrlichen Ministers anzunehmen.“ Als der Redakteur auf die Ursache des Besuchs bei dem belgischen Könige anspielte, antwortete der Herr: „Nichts einfacher und natürlicher als dies. Ehe der Kaiser den Kanal durchfahren wollte, wollte er nicht an Ostende vorbeifahren, ohne Ihren Herrscher zu begrüßen, da er glaubte, dieses Zeichen der Höflichkeit einem Monarchen und einem Volke schuldig zu sein, für die Deutschland lebhaftes Sympathien hegt. Suchen Sie keinen andern Grund, weiter liegt nichts vor. Das künftige Jahr werden wir nach Spanien und dem Mittelmeer gehen. Wir würden schon in diesem Jahre dorthin gegangen sein, wenn die Maschinen der „Hohenzollern“ eine so lange Reise nach derjenigen, die wir eben gemacht haben, ertragen könnten.“ Auf die Anspielung

auf die Gerüchte gewisser Blätter, betreffend eine Reise des Kaisers nach Paris, erwiderte der Befragte zunächst, daß dieselben unzutreffend seien. Dann setzte er nachsinnend hinzu: Doch nach allem, was er weiß es. Der Kaiser ist ein sehr kühner Geist und selbst das Unwahrscheinliche kann bei ihm wahr werden. Der Kaiser will den Frieden und es giebt nichts, was er zur Erhaltung desselben nicht thun würde; wenn er der Ueberzeugung wäre, daß eine Reise nach Paris dort nicht als eine Handlung eitel Ruhmjucht oder Prahlerei betrachtet werden könnte, sondern als ein Beweis seines aufrichtigen Wunsches, in Frieden mit Frankreich zu leben, dann, seien Sie versichert, er würde nicht zögern, dorthin zu gehen.“

## Politische Tagesübersicht.

**Berlin**, 6. August. Die „Kirchliche Korrespondenz“ schreibt: Wie uns mitgetheilt wird, soll die Ausgabe des „Offenen Briefes an Herrn von Bismarck“ seitens des Dr. Warnke etwas hinausgeschoben werden, da der Verfasser sich nicht denselben Beschuldigungen aussetzen möchte, die Herr von Gravenreuth gegen den Missionsinspektor Bahn erhoben hat. Wie uns scheint, ist Lust und Licht in diesem Streite dadurch sehr ungleich vertheilt, daß, während die Angriffe gegen die evangelische Mission ununterbrochen fortgehen, die Verteidiger derselben schweigen sollen, oder falls sie reden, sich gefallen lassen müssen, daß ihnen „der Zweck“ untergelegt wird, den Herrn Major haben „ärgern“ zu wollen.

Zum Verbandstage der Daugeverksinnungen in Bremen hat die braunschweigische Innung einen Antrag angekündigt, der dahin geht: „Der geschäftsführende Ausschuss des Verbandes deutscher Daugeverksmeister zu Berlin soll mit den Arbeitervertretern des Reichstages unter Zustimmung der Reichsregierung ein Abkommen zu treffen suchen, nach welchem Deutschland provinzial eingetheilt und nach dieser Einteilung Arbeiter-Delegirte erwählt werden, welche an dem jedesmaligen Delegirtenstage mit den Vertretern des Innungsverbandes gemeinschaftlich die Arbeitsbedingungen des nachfolgenden Jahres bezirksweise feststellen.“ In nationalliberalen Blättern wird daran folgende Betrachtung geknüpft: „Der vorgeschlagene Weg soll ein Versuch sein, willkürliche Arbeits-Einstellungen im Daugeverks zu verhüten und gerechten Ansprüchen der Arbeiter entgegenzukommen. Sollte der Versuch, der unter allen Umständen die Mitwirkung der Arbeiterführer im Reichstag voraussetzt, nicht von Erfolg begleitet sein, so werde die Arbeitsgeber keine Schuld an ferneren unerquicklichen Streitigkeiten treffen.“

Der „Nordd. Allg. Ztg.“ zufolge trifft der

Kaiser am 10. August in Helgoland ein. Minister v. Bötticher wird in Gegenwart des Kaisers Helgoland auf das deutsche Reich übernehmen.

Die Nachricht, daß Prinz Handjery zum Nachfolger v. Wurmb ausersehen sei, ist nach der „Kreuztg.“ unbegründet.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die von der „Neuen Züricher Ztg.“ gebrachten und in einem Theil der deutschen Presse übergegangen Mittheilungen über die Entstehungsgeschichte des deutsch-englischen Abkommens entbehren jeder thatsächlichen Grundlage.

Dr. Peters theilte dem Korrespondenten des „Newport Herald“ in Kairo mit, er werde nicht nach den afrikanischen Seen zurückkehren, er beabsichtige aber, das unbekanntes Somaliland zu erforschen. Er lenne Emin's Absichten, dürfe sie aber nicht offenbaren. — Deutschland hat sich bekanntlich in dem jüngsten deutsch-englischen Abkommen aller Rechte auf das Somaliland begeben. Die angeblich beabsichtigte Erforschung des Herrn Peters könnte also nur privater Natur sein.

Gestern Mittag fand im Palais des Reichskanzlers und unter dem Vorsitz desselben eine Sitzung des Staatsministeriums statt.

Aus den Kreisen der an der Nordseeischeri Theilhaftigen sind an die Regierung wiederholt dringende Gesuche gerichtet worden, kleine Anlege- und Nothhäfen für die Fischereifahrzeuge in der Nähe der Fischgründe herzustellen. Nach der „Magd. Z.“ ist jetzt Aussicht vorhanden, daß mit der Einstellung von größeren Summen zu diesem Zweck in den nächsten preußischen Etat ein Anfang gemacht werden wird.

Der hiesige Postschreiber Steinhausen geht nach Zanzibar, um das erste Reichs-Postamt in Deutsch-Ost-Afrika zu leiten. Ausgeschlossen ist es jedoch nicht, daß dasselbe nach Dar-es-Salaam verlegt wird, wo sich die Haupt-Dampfer-Anlage befindet. Daneben ist die Errichtung von Post-Agenturen in einigen Küstenplätzen mit Dampferanlage ins Auge gefaßt. In Kamerun, Togo- und Kaiser-Wilhelmsland sind schon seit längerer Zeit deutsche Postämter eingerichtet. Die Ost-Afrikanische Gesellschaft hatte aber keine Anträge auf Errichtung von Reichs-Post-Ämtern gestellt. Jetzt hat sich das Bedürfnis dazu herausgestellt, nachdem eine von der Witu-Gesellschaft vor zwei Jahren errichtete Agentur zu Mißliebigkeiten Veranlassung gegeben hatte.

Für die Reichstagswahl in Schrimmschroda ist nach dem „Berl. Tagebl.“ als deutscher Kandidat Rittergutsbesitzer Graßmann auf Kominto aufgestellt worden.

Für die Reichstagswahl in Colmar hat nunmehr Bürgermeister Kuhland in Münster die Kandidatur angenommen.

## Briefe von der Frischen Mehrung und aus dem Samland.

### Palmnicken und Warnicken.

„Wer weise, wählt Wolle“, sonst hat man überflüssig viel Reisepack! Billig ist das Reisen mit einem Koffer nicht; will man eine Fußtour machen, so hat man zwar das Vergnügen, eigenhändig zu laufen — entschuldigen Sie das harte Wort —, doch für den Koffer ist womöglich ein Landbauer zu ermiethen. Eine kleine Hilfe erfind ich. Für das schwarze Ungethüm, das ich bei mir führte, kaufte ich ein Bilet 3. Klasse von Neuhäuser nach Fischhausen. Mein Gepäck fuhr und ich lief.

Es berührt Einen wunderbar, wenn man sich in einem entlegenen Zipfel des Reiches weiß und dennoch Fräftige Soldaten riecht. Bei Lochstädt übten Pillauer Musketire Felddienst. Borig Jahr zur gleichen Zeit hatte ich bei Konstanz am Rheinufer ebenfalls deutsche Soldaten gesehen. Die Luftlinie zwischen hier und dort beträgt starke 1080 Kilometer gleich 148 Meilen. Sie stellt die größte Entfernung innerhalb unseres Vaterlandes dar. Die Linie geht über Bromberg, Guben, Dresden, Nürnberg. Es lohnt sich eine solche Reflexion. Länder, Völker, Regimente, Freunde tauchen in der Erinnerung auf und caleidoscop-artig ziehen sie an unserer geistigen Auge vorüber.

warten, daß man neben der Marienburg ein zweites wenn auch noch so schönes mittelalterliches Bauwerk als Heiligthum der Nation wieder ausbaue und herstelle. Nur leichtthin und styllos ist das Dach wieder aufgeführt. Der Kerner mit der Porphyrmittelsäule zeigt noch die kühnen Wölbungen. Sonst sind sie verschwunden oder mit Sparrenwerk verdeckt. Die kleine Mehrzahl der sonstigen Gemäcker dient dem königlichen Förster als Wohnung. Eine Schulstube für die geringe Lochstädter Gemeinde soll in den zweiten Kerner. Dort, wo einst die kühnen Ordensritter zechten und ein derber Fluch auf die belagernden Polen erdröhnte, werden künftig hin kleine, schmuckige, gebräunte Kinder der Inselleute die deutsche Mutterprache erlernen. Schon jetzt beten sie sonntäglich in der vorgereichteten schönen Schloßkirche zu demselben Christengott, der einstens die Thaten der Ritter entflammt hatte und sie sein Werkzeug sein ließ. Der Ausblick aus den Fenstern ist mächtig. Ich kriegelte in mein Notizbuch: Stolz, majestätisch ragt im hohen Norden Empor das hehre Schloß vom deutschen Orden, Ein Meisterwerk von kühner Kraft und Schöne: — Spitzbogensymphonie — erstarrte Töne

Dann ging's nach Fischhausen. Es ist bekannt, daß der Name eine Verstümmelung von Bischofs-hausen ist. Hier wohnte der Herzog Albrecht von Preußen. Sein Schloß ist zerfallen. Historische Ueberbleibsel sind sonst nicht vorhanden. Ein nettes Städtchen ist es immerhin. Im Gasthose ist man Beefsteak à la Nelson und schiebt Regel auf einer Bahn, die 8 uns Vordered bevorzugt. Eine Zinschrifttafel nennt an die 20 starken Männer, die diesen, 100 geltenden Schub in den letzten drei Jahren ausführten. Sonst kann man lange üben, ehe man diesen guten Wurf thut.

Ein Fahrzeug ohne Federn, in welchem gewiß oft Kälber und Hammel die Todesfahrt machten, führte uns raschen Laufs ins weitere Samland hinein nordwärts. Die Landschaft ist amuthig. Wald und große Feldschläge wechseln. Kleine Hügel verringern den Horizont. Schmutz Landstige liegen seitwärts des Weges. Schloß-Gassen sind unbesonders auf. Es ist in englischen Gesicht erichtet. Der Besitzer ist ein beneidenswerther Land-

mann! Ich zählte an die fünfzig Pferde, die sich auf seinen Weiden tummelten. Da wirbelte eine Staubsaule auf. 200 Schweine waren es, die auf unsern Wagen eine Kavallerieattacke machten. Sie hatten auf der anderen Seite des Weges im süßen Nichtsthum geschwelgt, als unser Fuhrwerk ihren Zorn hervorrief. Wer so viel Schweine hat, muß auch sonst im Leben „Schwein“ haben! Darüber waren wir einig.

Wald passirte uns eine zweite „Schweinerie“. Der Weg hörte auf. Wir mußten umkehren. Das soll im Samland öfter vorkommen. Es wird besser werden, wenn der Tourist mehr Geld ins Land trägt. Auch sonst schreien diejenigen Fahrstrassen, die da nicht aufhören, öfter: „Hilfe, Herr Landrath!“

Palmnicken kam in Sicht. Ein neues Kirchlein aus grobem Feldstein mit einem grauen Wellblechdach steht am Dorffesam. Palmnicken und die Firma Stantien und Becker sind gleichbedeutend. Wer je das Wort Bernstein hörte, der weiß, daß die genannten Herren die Schatzgräber desselben sind. In den letzten Jahren ist der Geheime Kommerzienrath Becker der alleinige Inhaber des Bernsteingewinnes von Hela bis nach Memel. Ursprünglich war die Ausbeute das Vorrecht der Ordensmeister. Dann ging es auf die Krone Preußens über. Diese verpachtete es. Der fälschlich „künstl“-farbene Stein wird erbaggert, ertauft, erasmelt und regelrecht bergbauisch, weit landeinwärts vom Ufer, gewonnen. Die Förderwerke sind interessant. Alle Maschinen sind genau dieselben, wie in einem Kohlenwerk. Die Hunde, wie man die kleinen Wagen benamst, fahren „blaue“ Erde zu Tage. In dieser liegt verstreut das vorhinflutliche verfeinerte Gars, aus dem die bekannten Pfeifenspitzen, die Schmuckfädelchen, die Halsketten gemacht werden. Der Absatz erstreckt sich in Sonderheit nach dem Orient. Der Großherr zu Stambul beschenkt seine Favoritin meuchlings mit Bernsteinkinderlischen, wenn sich ihr seine Liebe zuwiegelt. Die größeren Stücke sind sehr kostspielig. Dem Funder wird ein solches extra bezahlt. 120 Arbeiter walten „dort unten“ ihres schweren Amtes Tag und Nacht. Die Electricität ist in den Dienst des Lichtes gestellt. Der ganze Ort und auch der gepflegte Park des Geheimrath

ist mit einem Netz künstlicher Beleuchtung übersponnen. Ein Knappschäfts-Krankenhaus ist durch die wohlthätige und besorgte Firma errichtet. Aus den Blicken der zahlreichen Beamten sieht Zufriedenheit.

Die Meeresküste fällt hierorts steil ab; sie wächst in ihrer Erhebung nach Norden zu bis Brüsterort. Bruchfelder liegen landeinwärts. Der Strand ist feinsandig. Man plant in Folge dessen auch hier die Errichtung eines Seebades. Der Gutsgasthof, welchen Herr Becker neu aufbaute, wird dann in ein Kurhaus verwandelt werden. Er hat für die öfteren Besucher der Bernsteinwerke bereits gegen 30 Zimmer mit hübscher Einrichtung geöffnet. Da Palmnicken an einer Zweigeisenbahn liegt, die bei Fischhausen die Hauptbahn verläßt, verpricht der Baderort ein rasches Emporblühen. Die Taucherarbeiten werden eine große Anziehungskraft auf den Badegast ausüben. Voriges Jahr ging ein dänischer Dampfer „Astrea“ dicht an der hiesigen Küste unter. Die Bergarbeiten sind durch Becker'sche Taucher rasch erledigt worden. Man bot mir einen Taucheranzug an; ich sollte mir die Maschine des Dampfers auf dem Meeresgrunde ansehen und versuchen, eine Flasche Sekt, die im Restaurationslokale des versunkenen Schiffes läge, hervorzuholen. Ich danke dem braven Tauchercommandeur herzlich für das Anerbieten. Ich trinke Schaumwein lieber auf dem Wege freihändigen Ankaufs.

Wir übernachteten in Palmnicken. Vorher gingen wir 2 Kilometer nördlich nach dem Dorfe Kratzeppen, nur um an unsere Lieben dabei eine Postkarte mit dem originellen Abgangstempel zu schreiben. Kratzeppen kann Weltbad werden. Jedenfalls hat es jetzt — in Deutschland originell — bereits ein bain-mixed. Eine reizende Bauernbirne badete gemeinsam mit einem militärpflichtigen Burschen — ländlich, fittlich! Zu lachen giebt's da garnichts, Herr Redakteur!

Am kommenden hellen Sommermorgen Weiterfahrt mit dem Behrendt'schen Wagen aus Sorgenau nach Warnicken. Der Weg führt dicht an der hohen Küste entlang. Die Sonne glüht auf dem Meer zu unseren Füßen. Sommerfäden durchfegelten die Luft. In den Zweigen sangen





**Familien-Nachrichten.**

**Verlobt:** Frä. Hedwig Karlewski-Marienburg mit Herrn Franz Strogalski-Potsdam. — Frä. Bertha Domscheit-Mt-Banderlad mit dem Gutsherrn Herrn Gustav Wosgien = Gr. Fritschienen.

**Geboren:** Gustav Schwarz = Danzig 1 T. — Benno Meyer-Litsch 1 S. — Gymnasiallehrer Roskat = Königsberg 1 S.

**Gestorben:** Frau Minna Mumme, geb. Heidorn = Bromberg. — Frau Wilhelmine Schlieske = Thorn, 49 J. — Frau Kreisbauinspector Elise Hunrath = Schlochau, 62 J. — Kgl. Regemeister a. D. Johann Häcker-Wißlaff, 76 J. — Frau verw. Rektor Pauline Wiedring-Marienburg, 81 J.

**Elbinger Standes-Amt.**

**Vom 7. August 1890.**

**Geburten:** Fabrikarbeiter Bernhard Sand 1 S. — Fabrikarbeiter August Loyall 1 T.

**Aufgebote:** Schlosser Carl Max Karbaum-Berlin mit Hulda Franziska Rothstod-Berlin. — Arbeiter Friedrich Feilhaber-Pangritz-Colonie mit Anna Feldteller-Pangritz-Colonie.

**Sterbefälle:** Wätcher August Both 1 T. 2 1/2 J. — Maurergeselle Eduard Lerch 1 M. — Tischler Bernhard Thiedig 1 M. — Schuhmacher Friedrich Kristans 5 1/2 J.

**Bellevue.**

Sonntag, den 10. d. M. und Montag, den 11. d. M.: **Großes Militär-Concert.**

**Ortsverbands-Versammlung**

Sonntag, den 10. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Gold. Löwen“. Das Erscheinen sämtlicher Verbandsmitglieder ist erforderlich. Der Vorstand.

**Verdingungstermine.**

Am 9. August. Stettin. Ober-Postdirektion. Lieferung der schmiedeeisernen Rohrständer für die allgemeinen Fernsprechanlagen. — Am 18. August. Posen. Landes-Bauinspektor Maschered. Neubau einer gewölbten Brücke in Station 28, 2/3 der Posen-Breschener Provinzial-Chaussee ausschließlich Lieferung der Feldsteine, veranschlagt zu 1449,20 M. — Am 19. August. Bromberg. Eisenbahn-Direktion. Ausführung von Erdarbeiten zur Herstellung des zweiten Geleises zwischen dem Bahnhof Wangerin und Dramburg. Es sind rund 51,700 Kubikmeter Boden zu fördern.

**Bekanntmachung.**

An unseren Volksschulen wird zum 1. Oktober d. J. eine Lehrerstelle vacant und soll von diesem Tage ab wieder besetzt werden. Das Anfangs-Gehalt der Stelle beträgt 900 Mark jährlich und steigt vom 1. April des auf den Dienstantritt folgenden Jahres ab von 5 zu 5 Jahren um 150 Mark bis zum Höchstbetrage von 1650 Mark. Bewerber wollen sich unter Einreichung ihrer Zeugnisse bis zum 20. cr. bei uns melden. Raftenburg, den 2. August 1890. Der Magistrat.

**Oeffentliche Ausschreibung.**

Die Bahnhofswirtschaft in Jablonowo soll vom 1. Oktober d. J. ab anderweitig verpachtet werden. Die Vertragsentwürfe nebst Bietungsbedingungen sind auf unserem Bureau, Gerechtigkeitsstraße 116/117, einzusehen und werden gegen Einzahlung von 75 Pfg. den Nachmittags zugestellt. Der Termin zur Eröffnung der eingegangenen Gebote ist auf **Freitag, den 15. August**, Vormittags 9 Uhr, festgesetzt. Später abgegebene oder nicht bedingungs-mäßige Gebote werden nicht berücksichtigt. Thorn, den 4. August 1890.

**Agl. Eisenbahn-Betriebs-Amt.**

**Atelier f. künstl. Zahnersatz etc.**

**Spezialität:** Plombiren und Patentfedergebisse. Sprechstunden von 9 bis 6. **C. Klebbe,** Inn. Mühlendamm Nr. 20/21.

**M. Rube Wittwe,**  
16. Fischerstr. 16.  
Sonnabend, den 9. d. M.:  
**Großer Ausverkauf**  
sämtlicher noch am Lager befindlicher  
**Strick- und Festr-Wollen**  
und  
**Cricotagen**  
zu Ueberrahme-Preisen.

**Meh**  
empfiehlt ganz und zerlegt  
**Gustav Herrmann Preuss.**

Neueste, modernste Schriften.  
Doppel- und einf. Schnellpressen mit Motoren-Betrieb.

**Drucksachen**  
aller Art  
finden in der  
**Buch- und Kunstdruckerei**  
von  
**H. Gaartz**  
in Elbing  
bei mässigen Preisen  
sauberste Ausführung  
und  
schnellste Erledigung.

**Stereotypen-Giesserei.**  
(Grosse Auflagen werden in aller kürzester Zeit gedruckt.)  
Neu aufgestellt:  
**Grosse Perforir-Maschine.**  
Spezialität:  
**Bunt- und Copirdruck.**

**Für Molkereien:**  
**Bedarfsartikel,**  
als:  
**Butterkisten, Käseboxen, achteckige Böden u. Stäbe dazu (Rollenverpackung), Käsebretter, Ristenbretter zu Schweizerkäseverpackung** etc.  
liefert billigt und in bester Ausführung  
**A. Hildebrandt,**  
Christburg.

**Ein Wort an Alle,**  
welche **Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch** oder **Russisch** wirklich **sprechen** lernen wollen.  
**Gratis und franco** zu beziehen durch die **Rosenthal'sche Verlags-Handlung** in Leipzig.

**Oberländischer Press-Lorf,**  
prima Qualität,  
fest und trocken, traf soeben ein und empfehle heute, Sonnabend und Montag direkt vom Rahn bei freier Anfuhr billigt.  
**J. Frühstück.**

**Blacate:**  
„Eine möbl. Wohnung zu vermieten“,  
„Hier ist ein möbl. Zimmer zu vermieten“,  
„Hier ist eine Wohnung zu vermieten“,  
„Dieser Laden nebst Wohnung ist zu vermieten“,  
„Dieser Laden ist zu vermieten“,  
„Hier sind Wohnungen zu vermieten“,  
„Hier sind möbl. Zimmer zu vermieten“,  
„Ein möbl. Zimmer zu vermieten“,  
„Ausverkauf“,  
„Großer Ausverkauf“,  
„Großer Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts“,  
sind vorrätzig in  
**H. Gaartz' Buchdruckerei.**

Hierdurch erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich die hiesige **privil. Hof-Apothek** am 1. August von Herrn **A. Rehfeld** übernommen habe.  
Hochachtungsvoll  
**Conrad Nickse.**

In allen durch Plakate kenntlichen Handlungen sind **Loose à 1 Mk.** — 11 Loose für 10 Mk. — der

**Großen Cölner Lotterie**

Ziehung 9. September 1890

zu haben. **Loose à 1 Mk.** empfiehl und versendet  
**August Fuhse,** Loose-General-Debit,  
**Berlin W., Friedrichstr. 79.**  
Seder Bestellung sind 30 Pfg. für Porto und Liste beizufügen.

Von höchster Wichtigkeit für die **Augen Jedermanns.**  
**Das ächte Dr. White's Augenwasser,** welches seit 1822 in verschiedenen Erdtheilen so beliebt geworden ist, hat zu mehrfachen Nachahmungen und Täuschungen Veranlassung gegeben, wogegen man sich aber schützen kann, wenn man beim Ankaufe desselben nur das ächte **Dr. White's Augenwasser à 1 M.** von **Traugott Ehrhardt** in **Delze** in **Thür.** und **kein Anderes** verlangt, denn nur dieses allein ist das **wirklich echte.** Dasselbe kommt in **Handeln in länglich vierkantigen Glasflaschen mit gebrochenen Ecken, erhabener Glasschrift** der Worte **Dr. White's Augenwasser** von **Traugott Ehrhardt, gelbem Etiquett, Kupfer-Bronce-Schrift,** welches meine **Firma: Traugott Ehrhardt in Delze** trägt, mit **nebenstehendem Wappen** als **Schuhmarke** (Facsimile) in der beigegebenen Broschüre **Schuhmarke** versehen und mit dem **Siegel dieser Schuhmarke** verschlossen ist. Vor Nachahmung wird gewarnt. Das Buch über diese Heilmethode wird gratis gegen 10 Pfg. Francatur versandt durch **Léon Saunier's Buchh.** in **Elbing.**

Abonniren Sie sich auf das **Universum**  
Illustrirtes Familien-Feuilleton  
Preis pro Heft 50 Pfg.  
Alle 14 Tage ein 7 bis 8 Bogen starkes Heft mit **3 bis 4 besonderen Kunstblättern.**  
Inhalt: **Romane, Novellen, Erzählungen, Humoresken**  
interessante und belehrende Aufsätze über Schönes und Wissenswerthes aus allen Gebieten.  
Probefeste zur Ansicht frei ins Haus!  
Abonnements bei allen Buchhandlungen u. Postanst. Vorrätzig in Elbing in den Buchhandlungen von **C. Meissner** und **Léon Saunier.**

Ich verreise auf einige Wochen; die Herren **Dr. Arnholm** und **Dr. Simon** werden die Güte haben, mich zu vertreten.  
**Elbing, den 7. August 1890.**  
**Dr. Laudon.**

Zur Führung einer Lokomobile und Drechselmaschine wird ein tüchtiger **Maschinist** bei hohem Lohn von gleich gesucht. Schmiede und Schlosser bevorzugt.  
**Dom. Wallbrach,** bei Broken Westpreußen.

Ein bescheidenes anständiges **junges Mädchen,** welches Lust hat, vom 1. Oktober ab die Landwirthschaft zu erlernen, kann sich melden bei **Frau Hahlweg, Dollnitz** bei Krojanke.

Ein solider, anspruchsloser und energischer verheiratheter **Inspector** wird unter Leitung des Herrn von sofort gesucht vom **Dom. Lindenau** bei Uebau Dstpr., Bahnhof Gr. Kroschlau. Persönliche Vorstellung erforderlich.

**Dom. Gr. Schmückwalde** bei Osterode sucht zum 1. Januar f. S. oder früher einen fleißigen, selbstthätigen **unverheiratheten Gärtner,** der schon in Stellung gewesen. Gewächshaus n. vorh.

**Ein Lehrling** mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern, kann sofort eintreten bei **F. Sausel, Lederhandlung,** Brückstraße 18.

Ein verheiratheter, tüchtiger, nützterner **Brenner** findet Stellung in **Orlau bei Bahna,** Kreis **Meidenburg.**

Ein gewandter Verkäufer findet in meinem Manufacturwaaren- und Damenconfections-geschäft Stellung.  
**Arnold Aronsohn,** Bromberg.

Für meine Destillation und Spiritfabrik suche per September cr. einen **tüchtigen Destillateur,** der mit der Dampf-Spirit-Rektifikation vertraut sein muß.  
**L. Boront-Berent.**

**Tüchtige Maurergesellen** finden dauernde Beschäftigung bei **Paul Münchau,** Baugeschäft in **Pr. Stargard.**

Für mein **Materialwaaren-Geschäft** suche ich zum 1. Oktober einen **Gehilfen.** Bewerber haben nur Kopien ihrer Zeugnisse einzureichen mit Angabe der Religion. Postmarken zur Rückantwort verbeten.  
**H. Wlode,** Riesenburg.

Für mein Brenn- und Baumaterialien-Geschäft ein gros und en detail suche ich per sofort oder später einen strebsamen, tüchtigen **jungen Mann,** welcher die doppelte Buchführung und Korrespondenz gut verstehen muß.  
**Hermann Blumenthal jr.,** Bromberg, Brinzenthal.

**Dominium Pinnau** per **Grünhagen Ostpr.** sucht zum 1. Oktober cr. einen **zweiten Inspector.**

Stellensuchende jeden **Berufs** placirt schnell **Reuter's Bureau** in **Dresden,** Magstraße Nr. 6.

Der **Eisenbahn-Fahrplan**

Sommerausgabe 1890, welcher am 1. Juni in Kraft trat, ist zu haben (pro Exempl. 5 Pf., mit Postanschlüssen 10 Pf.) in der **Exped. der Altpr. Ztg.**

Einem jungen Mann fürs Getreidegeschäft sucht **Bernhard Behrendt,** Christburg.

**Lehrmädchen** gesucht.  
**M. Rube Wittwe,** Fischerstraße 16.

Ein Rechnungsführer, zugleich mit Hofverwalter, findet bei 500 Mark Gehalt sogleich Stellung in **Largowisko** bei **Löbau.**

**Bock-Auction**  
zu **Narkau** bei **Dirschau,**  
am **Donnerstag, 11. Sept. c.,** Vormittags 11 Uhr, über circa **70 Vollbluthiere des Rambouillet-Stammes.** Verzeichnisse vom 20. August cr. ab auf Wunsch.  
**R. Heine.**

**Meteorologische Beobachtungen**

vom 6. August, 8 Uhr Morgens.

Stat.	Barometer auf Meereshöhe in Millim.	Wind.	Temperatur in Celsius Grad.	Wetter.
Christian.	760	WSW	12	Regen
Kopenhagen.	764	W	17	Dunst
Stockholm.	761	W	17	bedeckt
Haparanda.	755	W	15	h. bedeckt
Petersburg.	760	WSW	18	bedeckt
Moskau.	760	WSW	17	wolkent.
Spit.	763	WSW	18	heiter
Hamburg.	763	WSW	19	heiter
Swinem.	764	WSW	19	heiter
Neufahrw.	765	WSW	19	wolkig
Memel.	764	WSW	19	heiter
Paris.	764	WSW	17	wolkent.
Karlsruhe.	761	WSW	19	wolkig
Wiesbaden.	761	WSW	19	bedeckt
München.	762	WSW	20	h. bedeckt
Chemnitz.	762	WSW	21	heiter
Berlin.	760	WSW	21	h. bedeckt
Wien.	760	WSW	20	h. bedeckt
Breslau.	763	WSW	20	h. bedeckt
Wizza.	760	WSW	19	heiter
Triest.	760	WSW	25	h. bedeckt

Uebersicht der Witterung. Der Luftdruck über Europa ist meist ein hoher und sehr gleichmäßig vertheilt. Eine flache Depression über 759 Millim. liegt über Bosnien. Bei sehr schwacher Luftbewegung ist über Deutschland das Wetter warm, im Westen trübe und wolkig, im Osten heiter. In Süde- und Mitteldeutschland fanden Regenfälle statt, die zum Theil sehr ergiebig und von Gewittererscheinungen begleitet waren.  
Deutsche Seewarte.

**Barometerstand.**

Elbing, 7. August, Nachmitt. 3 Uhr.

Sehr trocken . . .	9
Beständig . . .	6
Schön Wetter	3
Veränderlich . . .	28
Regen u. Wind	9
Viel Regen . . .	6
Sturm . . . . .	3
	27
Wind: SW.	25 Gr. Wärme.

(In den Uhrdeckel zu legen.)

**Altpr. Zeitung.**  
Fahrplan.  
Abgang von Elbing nach Richtung Dirschau:  
4,8 Dm., 6,34 Dm., 10,43 Dm.,  
11,18 Dm., 2,36 Dm., 7,32 Dm., 10,36 Dm.  
Ankünfte:  
6,56 Dm., 7,42 Dm., 10,7 Dm., 1,33 Dm.,  
6,0 Dm., 6,44 Dm., 12,3 Nachts.  
Wahungen:  
6,34 Dm., 10,7 Dm., 1,33 Dm.,  
7,20 Dm.  
Sett gedruckte Züge sind Schnellzüge.

Fertig zubereitete Oelfarben, **Maler- u. Maurerfarben, Firnis, Kleb-, Lacke aller Art, Pinsel, Blattgold, Bronce-, Schablonen, Leim** etc.  
empfiehlt zu billigsten Preisen  
**Rudolph Sausse,**  
Drogen- und Farben-Handlung.



Unter Allerhöchstem Protectorate  
Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II

## 5. Marienburger Geld-Lotterie.

Zur Verloofung gelangen  
ausschließlich baare Geldgewinne,  
sofort zahlbar  
in Berlin, Danzig, Breslau und Hamburg.

- 1 Gew. à Wfr. 90000
- 1 " " " 30000
- 1 " " " 15000
- 2 " " " 6000
- 5 " " " 3000

12 Gew. à 1500 = Wfr. 18000	1000 Gew. à 60 = Wfr. 60000
50 " " 600 = " 30000	1000 " " 30 = " 30000
100 " " 300 = " 30000	1000 " " 15 = " 15000
200 " " 150 = " 30000	

Nur baare Geldgewinne!

Ziehung am 8. — 10. Oktober 1890.

### Loose à 3 Mark

(auswärts 10 Pf. Porto)

sind durch die Expedition dieser Zeitung zu beziehen.

## 14. Ziehung der 4. Klasse 182. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 6. August 1890, Vormittags.  
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden Nummern  
zu Warenehere beigelegt.  
(Ohne Gewähr.)

348 97 403 53 501 809 47 75 916 [5000] 29 1158 242 379 407 17 53  
 560 72 [3000] 780 [3000] 2003 93 207 24 561 601 71 721 813 8176 [5000]  
 202 13 308 81 448 78 890 93 800 4003 111 259 300 2 27 456 671 967  
 [5000] 5276 77 300 70 [5000] 549 83 756 857 6037 67 151 52 217 333  
 35 428 99 515 652 97 736 42 722 45 925 4179 46 317 26 456 96 540  
 733 856 969 8010 46 54 99 109 24 294 396 427 81 558 61 603 766 [3000]  
 807 9094 315 453 59 735 832 54 [5000] 56 941  
 10068 72 179 82 237 353 75 530 53 62 723 940 11067 83 175  
 [1500] 85 [3000] 91 420 26 34 49 [5000] 52 568 643 763 863 921 62 12073  
 [5000] 175 580 674 760 68 836 77 909 13006 236 43 [3000] 394 406 617  
 20 841 90 973 14097 108 45 [3000] 574 621 700 80 81 947 55 93 96  
 15106 231 [3000] 67 364 421 84 96 [1500] 509 [3000] 56 662 929 16330  
 592 770 913 34 95 96 17031 39 84 [3000] 170 226 344 431 501 700 34  
 937 19170 351 422 76 504 5 43 632 64 700 835 19070 168 271 94  
 806 16 42 418 26 48 606 7  
 20068 102 602 47 [3000] 756 979 21301 19 439 533 58 664 770 851  
 23021 340 503 92 600 812 79 941 23175 98 378 439 524 81 96 99 731  
 74 883 961 81 24066 370 410 54 84 519 778 845 924 30 25036 [5000]  
 159 82 325 409 44 69 603 82 724 37 875 937 26081 [5000] 86 137 263  
 405 23 567 608 98 701 34 811 81 85 904 30 90 27064 71 99 265 364  
 67 [3000] 659 709 58 79 893 904 30 69 28064 317 43 437 62 63 694  
 20027 29 143 99 306 68 [3000] 409 14 [5000] 517 80 [5000] 63 681 983  
 30075 262 83 87 382 470 623 731 47 31175 283 326 535 98 755  
 78 939 2046 436 569 630 875 33278 315 [1500] 63 83 421 59 501  
 10 19 629 706 826 [10000] 24021 22 45 [5000] 79 333 411 840 72 73  
 996 35022 139 67 223 591 625 51 780 909 18 [5000] 32 24 30104 9  
 48 [3000] 293 304 473 611 615 44 78 833 [5000] 53 37024 53 [3000] 225  
 439 917 38007 219 358 602 942 71 93 30244 56 311 430 94 675 908  
 46 53 [5000]  
 40001 13 33 81 156 [1500] 68 218 35 315 [8000] 462 555 600 62 899  
 33 41027 62 85 237 57 80 97 379 509 10 30 740 912 42060 244 [1500]  
 556 73 849 973 [3000] 43196 247 401 [5000] 650 51 69 619 56 946 44045  
 78 89 143 [3000] 341 43 417 23 91 [1500] 95 505 702 35 972 45046 172  
 202 76 327 39 510 75 610 11 897 [5000] 46024 45 119 213 [3000] 54 [3000]  
 338 441 626 779 47024 104 85 292 433 87 625 [1500] 49 76 782 842 93  
 912 83 96 48063 107 34 90 248 343 52 474 576 693 715 57 79 827 86  
 96 923 49879 91 574 96 637 742 832 930  
 50013 70 168 258 306 505 60 [3000] 97 98 674 701 16 62 88 900  
 63 51124 [5000] 332 [3000] 67 509 29 59 601 712 907 38 52122 38  
 44 296 337 44 93 419 79 601 90 773 811 919 96 53086 490 514 66 643  
 48 841 965 54020 40 135 56 226 622 64 716 74 896 [3000] 940 55025  
 75 95 133 88 296 362 698 840 50065 298 321 66 418 519 601 711 72  
 889 959 57216 39 344 461 653 [3000] 69 717 32 838 917 93 58176 277  
 559 639 44 50084 199 [1500] 277 388 448 [1500] 613 34 41 727 871  
 903 23 37 65  
 60082 81 349 95 442 84 620 39 752 72 61145 212 33 86 306 414  
 613 723 77 92 880 921 62132 42 93 432 64 99 675 816 63115 [3000]  
 42 355 503 13 687 778 874 989 64274 414 72 575 638 46 734 [1500]  
 900 [3000] 22 [3000] 55 94 65293 318 53 544 90 665 85 60207 165  
 412 84 577 610 63 875 67103 304 40 61 465 577 644 67 892 923  
 68097 396 441 53 558 80 88 618 730 48 985 69225 [5000] 40 805 402  
 42 44 549 661 [1500] 735 57 90 923  
 70097 151 384 502 605 19 788 942 71025 256 394 433 616 31 38  
 843 974 72032 [3000] 269 477 570 753 73039 [3000] 104 48 387 406 15  
 747 814 53 81 90 933 74129 54 245 90 363 95 529 643 55 64 821 66  
 988 75001 110 66 227 44 52 66 339 540 86 679 [3000] 93 704 31 61 89  
 76004 69 146 61 [1500] 220 517 75 88 679 837 46 957 69 [3000] 77148  
 [3000] 57 636 43 824 53 907 [15000] 78025 60 85 164 226 35 302 4  
 11 413 81 674 771 95 805 954 79133 233 586 608 12 896 90  
 80039 64 90 123 93 237 39 427 63 537 609 18 55 90 [3000] 899  
 81293 351 516 26 805 45 947 72 89 82085 135 89 262 304 462 87 920  
 46 83007 152 331 402 536 657 708 981 84036 [3000] 66 153 63 466 98  
 591 624 25 704 36 803 85001 6 16 55 166 83 234 305 50 403 6 79 550  
 724 [5000] 89 827 985 85008 14 112 470 88 96 597 740 836 70 77002  
 356 449 605 [3000] 40 820 85082 226 373 87 413 17 [1500] 21 23 [3000]  
 30 [3000] 83 597 664 93 862 [3000] 910 42 50 85013 25 66 90 259 362  
 466 572 681 710 892  
 90188 200 83 800 66 97 [1500] 500 29 77 703 9 990 91074 84 812

Alle Buchhandlungen nehmen Abonnements entgegen auf die

## Wiener Mode.

Jährl.: 24 Hefte, 48 color. Modebilder, 12 Schnitt-  
musterbogen.

Nr. 1,50

Schnitte nach Maas gratis.  
Vierteljährlich

Nr. 2,50.

